

## Steinkohlentag 2013

Auf der Grundlage der 2007 getroffenen Vereinbarungen setzt der deutsche Steinkohlenbergbau seinen Auslaufprozess fort und wird die Steinkohlenförderung, wie beschlossen, zum Ende des Jahres 2018 ganz einstellen. Ab 2019 wird die Versorgung Deutschlands mit Steinkohle vollständig durch Importe erfolgen. Gemeinsam mit der Braunkohle und mit Erdgas kann Steinkohle die notwendige Brücke in das politisch, und im gesellschaftlichen Konsens, angestrebte Zeitalter der Stromerzeugung auf überwiegend regenerativer Basis darstellen. Der Gesamtverband Steinkohle e. V. (GVSt) stellte deshalb den am 11. November 2013 gemeinsam mit dem Deutsche Montan Technologie für Rohstoff, Energie, Umwelt e. V. (DMT) in den Räumen der Essener Philharmonie veranstalteten diesjährigen Steinkohlentag unter das Motto „Partner der Energiewende“.

*Peter Schrimpf*, Vorsitzender des Vorstands des DMT e. V. und Mitglied des Vorstands der RAG Aktiengesellschaft, eröffnete den Steinkohlentag und begrüßte fast 1.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Vertreter der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), der Kirchen sowie von Presse, Funk und Fernsehen. Neben *Reinhard Paß*, Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt Essen, richteten *Garrelt Duin*, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, *Jürgen Barke*, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlands sowie *Ernst Burgbacher*,



Blick ins Auditorium mit *Ulrich Grillo*, *Bernd Tönjes*, *Garrelt Duin*, *Ernst Burgbacher* (Fotos (13): *D. Klingenberg*, RAG Aktiengesellschaft)



Unter der Leitung von *Harald Jüngst* wurde der Steinkohlentag musikalisch begleitet vom Jugendchor Pro Prosper und vom RAG-Chor

*cher*, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Grußworte an die Teilnehmer.

Der Präsident des GVSt und Vorsitzende des Vorstands der RAG Aktiengesellschaft, *Bernd Tönjes*, nahm in seiner Rede Bezug auf das Motto des Tages und skizzierte die Beiträge, die die deutsche Steinkohle im Rahmen der Energiewende leisten kann. Er wies auf das bestehende Know-how und die vorhandene bergbauliche Infrastruktur zur Energieerzeugung hin und betonte, dass die RAG auch über das Jahr 2018 hinaus für dauerhafte Aufgaben verlässlich zur Verfügung stehen und Partner der Energiewende sein werde.

*Ulrich Grillo*, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI), ging in seiner Rede auf die Chancen und Risiken der Energiewende in Deutschland ein. Sie könne nur zu einem Erfolg werden, wenn sie aus einem Guss gelingt und auch die tradierten Werte der Industrie erhält. Nur so brächten die Veränderungen auch Fortschritt und nur so könnte die industrielle Basis in Deutschland erhalten werden, die nicht zuletzt geholfen habe, die weltweiten wirtschaftlichen Krisen der vergangenen Jahre vergleichsweise unbeschadet zu überstehen.

Zeitgleich zum Steinkohlentag hat der GVSt seinen Jahresbericht „Steinkohle 2013 – Partner der Energiewende“ vorgelegt, der auch über die Website des Verbandes unter [www.gvst.de](http://www.gvst.de) abrufbar ist.